

TRAINING

Lösung der Aufgaben

Sich orientieren

- 1 a) Die Karte zeigt, dass McDonald's in den ersten 29 Jahren seines Bestehens nur in den USA und Kanada aktiv war. Ab 1970 begann der Siegeszug um die Welt mit dem Ausdehnen der Filialkette auf Mittelamerika, Europa, Japan und Australien. Südamerika folgte ab 1975, Südostasien ab 1980. Nach der politischen „Wendezeit“ ab 1990 kamen viele Länder Asiens, Afrikas und Südamerikas hinzu.
- b) Ein Fast-Food-Konzern breitet sich mit seinen Filialen auf allen Kontinenten aus; das ist Globalisierung.
- c) Die Behauptung stimmt, denn in Afrika ist die Zahl der Länder mit McDonald's-Filialen auffällig gering. Der Grund liegt darin, dass die meisten Länder Afrikas unterentwickelt sind und keine Kaufkraft für Fast-Food-Essen vorhanden ist.

Kennen und verstehen

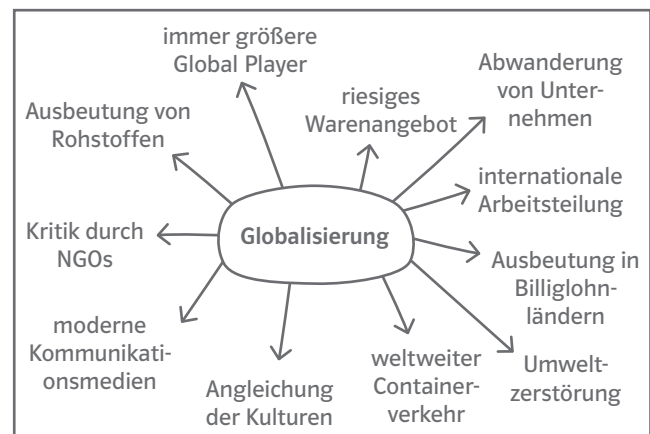
- 2 a) Global Player
b) Outsourcing
c) NGOs oder NROs (Nichtregierungsorganisationen)
d) Mindeststandards
- 3 a) Falsch. Aufgrund der internationalen Arbeitsteilung werden adidas-Schuhe in vielen Ländern hergestellt.
b) richtig
c) richtig
d) Falsch. Attac ist eine große Nichtregierungsorganisation.
e) Falsch. Afrika hat von allen Erdteilen den geringsten Anteil an der Globalisierung.
f) Falsch. Für die Global Player sind Geschäftsvorteile das oberste Ziel bei den Entscheidungen für neue Standorte.
- 4 Die größten Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Globalisierung hatten die modernen Medien ab den 1990er Jahren: digitaler Mobilfunk und Internet mit immer schnellerer Technik.
- 5 a) Bei der räumlichen Verteilung fällt auf, dass die weltweit größten Unternehmen ihren Sitz hauptsächlich in den führenden Industriestaaten der Welt haben.
b) Die größten Unternehmen der Welt sind vor allem Energiekonzerne, Handelsunternehmen und Kfz-Hersteller.

Methoden anwenden

- 6 a) Die Karikatur besteht aus einem zweigeteilten Bild. Auf dem oberen Teilbild nähert sich die Globalisierung in Form eines Schreckgespenstes einem ängstlichen schauenden Menschen im Bett. Auf dem unteren Teilbild liegt die Globalisierung dagegen als Kuschetteddy neben einem friedlich schlafenden Menschen. Zur Verstärkung ist ein Schild eingezeichnet mit der Frage: „Schreckgespenst oder Kuschetier?“ Der Karikaturist drückt damit zwei gegensätzliche Meinungen zur Globalisierung aus, ohne Stellung zu beziehen. Er regt damit zum Nachdenken über das Wesen der Globalisierung an. Meiner Meinung nach ... (Fortsetzung: individuelle Schülerlösung).
- b) Individuelle Schülerlösung, z. B.: Man kann bei der Beurteilung der Globalisierung geteilter Meinung sein. Vorteilen wie ein weltweites, großes Warenangebot zu für uns oft günstigen Preisen stehen massive Nachteile wie die immer größere Macht der Global Player und die Ausbeutung von Millionen von Arbeitskräften in den Billiglohnländern gegenüber.

Beurteilen und bewerten

- 7 Individuelle Schülerlösung, z. B.:



- 8 a) Individuelle Schülerlösung, z. B.: Die Aussage ist richtig. Diese Preise sind nur möglich, weil in Billiglohnländern produziert wird. Textilarbeitsplätze gibt es z. B. dadurch in Deutschland kaum noch.
b) Individuelle Schülerlösung, z. B.: Man sollte sich bei Dumpingpreisen schon fragen, wer dafür ausgebeutet wird und eventuell auf fair gehandelte Ware achten, auch wenn sie teurer ist.